

ING-Sonderbedingungen für Apple Pay

Stand: 01.09.2019

1. Anwendungsbereich

Ergänzend zu den im Rahmen des Abschlusses des Girokontovertrages zwischen der ING-DiBa AG (nachfolgend „ING“) und dem Kunden vereinbarten Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten diese Sonderbedingungen (nachfolgend „Sonderbedingungen für Apple Pay“), wenn der Kunde eine oder mehrere seiner ihm von der ING erteilten Debit- oder Kreditkarten (nachfolgend zusammen „Karten“) zur Apple Wallet Applikation (nachfolgend „Wallet“) hinzufügt und im Rahmen von Apple Pay verwendet.

2. Leistungsgegenstand

Der Kunde kann die ihm von der ING erteilten Karten, die hierfür geeignet sind, zur Wallet auf seinem Endgerät hinzufügen, indem er den Anweisungen der Wallet folgt.

Mit seiner der Wallet hinzugefügten Karte kann der Kunde mittels Apple Pay Zahlungsvorgänge (nachfolgend „Zahlungen“) veranlassen.

Bei Erhalt einer Ersatz- oder Folgekarte werden die neuen Kartendaten der zur Wallet bereits hinzugefügten Karte automatisch aktualisiert.

3. Nutzungsvoraussetzungen

Die Hard- und Software-Voraussetzungen, die der Kunde erfüllen muss, um die Wallet und damit Apple Pay für Zahlungen nutzen zu können, bestimmt Apple. Informationen hierzu können auf der Apple Webseite abgerufen werden.

Die zur Nutzung geeigneten Karten kann der Kunde auf der entsprechenden Produktseite auf der Homepage der ING in Erfahrung bringen.

Unabhängig von der Art der Zahlung muss der Kunde den jeweiligen Zahlungsvorgang mittels biometrischer Erkennung am Endgerät oder Eingabe des vom Kunden für sein Endgerät bestimmten PIN autorisieren.

4. Leistungsumfang Apple Pay

Der Umfang, in dem der Kunde über Apple Pay seine Karten für Zahlungen nutzen kann (z.B. in Geschäften, in Apps und im Internet), bestimmt Apple Inc. zusammen mit seinen Kooperationspartnern. Die Möglichkeit, mit Apple Pay zu zahlen, kann je nach der vom Kunden eingesetzten Hard- und Software variieren. Informationen hierzu können auf der Apple Webseite abgerufen werden. Die Kooperationspartner können eine Obergrenze für die Zahlung mittels Apple Pay bestimmen.

5. Sorgfalts- und Mitwirkungspflichten des Kunden

Neben den im Rahmen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen für die Karten vereinbarten Sorgfaltspflichten hat der Kunde auch dafür Sorge zu tragen, dass seine Karten über Apple Pay nicht von unberechtigten Dritten missbräuchlich genutzt werden können. Der Kunde hat dafür zu sorgen, dass nur seine biometrischen Daten in dem von ihm für Apple Pay genutzten Endgerät hinterlegt sind. Der Kunde hat des Weiteren dafür zu sorgen, dass die von ihm für die Wallet festgelegte PIN nur ihm bekannt ist und Dritte von seiner PIN keine Kenntnis erlangen können. Sollte ein Dritter die Möglichkeit des Zugriffs auf die Wallet erhalten, hat der Kunde seine PIN unverzüglich zu ändern und/oder die Karten aus der Wallet zu entfernen. Der Kunde darf die Wallet und Apple Pay in Verbindung mit seinen Karten auf keinem Endgerät verwenden, bei dem die Nutzungsbeschränkungen in nicht autorisierter Weise umgangen wurden („Jailbreak“). Der Kunde hat die ING unverzüglich zu unterrichten, wenn ein Endgerät, auf dem er Apple Pay für seine Karten eingerichtet hat, gestohlen wurde oder verloren gegangen ist. Der Kunde hat das Betriebssystem seines für die Wallet bzw. Apple Pay verwendeten Endgerätes auf dem neuesten Stand zu halten. Der Kunde ist außerdem verpflichtet, bei Zahlungen mit einem Check-in und Check-out-Vorgang (z.B. Bahnticketssystemen) das gleiche Endgerät zu verwenden.

6. Keine Verantwortlichkeit der ING für die Bereitstellung von Apple Pay

Die ING bietet die Wallet nicht selber an, daher ist sie nicht für die Bereitstellung von Apple Pay verantwortlich. Die ING haftet nicht für Schäden, die dem Kunden dadurch entstehen, dass die Wallet und/oder Apple Pay nicht für Zahlungen genutzt werden können.

7. Entgelt

Die Nutzung von Apple Pay ist für den Kunden kostenlos. Die Entgelte für die Ausführung von Zahlungsaufträgen und Sonderleistungen im Zusammenhang mit den Karten ergeben sich aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis der ING. Zusätzlich können dem Kunden im Zusammenhang mit der Nutzung der Wallet und Apple Pay Kosten entstehen. Hierbei kann es sich insbesondere um Verbindungskosten für die Nutzung der Wallet und Apple Pay handeln.

8. Deaktivierung

Der Kunde kann über die Wallet seine der Wallet hinzugefügte(n) Karte(n) jederzeit für Apple Pay deaktivieren.

Die ING kann die Karte(n) des Kunden aus Sicherheitsgründen für Apple Pay deaktivieren, wenn der Kunde seine Karte(n) in der Wallet über einen Zeitraum von 30 Tagen nicht nutzt.

Bei Vorliegen eines bestätigten Missbrauchsfall es wird die der Wallet hinzugefügte Karte gelöscht oder temporär gesperrt. Die Information über die Deaktivierung kann der Kunde in der Wallet einsehen.

9. Laufzeit und Beendigung

Die Geltung der Sonderbedingungen für Apple Pay wird auf unbestimmte Zeit vereinbart.

Der Kunde kann die Geltung der Sonderbedingungen jederzeit beenden, indem er seine Karte(n) aus der Wallet entfernt.

Die ING kann die Geltung der Sonderbedingungen und damit auch die Möglichkeit, Apple Pay mit den Karten zu nutzen, mit angemessener Frist kündigen.

10. Umgang mit personenbezogenen Daten

Damit die ING ihren Kunden die Nutzung von Apple Pay mittels der Wallet ermöglichen kann, ist es erforderlich, personenbezogene Daten mit Apple Inc. und dem für Kreditkartenzahlungen eingerichteten Netzwerk auszutauschen. Davon umfasst sind Karten-, Geräte-, Authentifizierungs- und Transaktionsdaten sowie Informationen zur Sicherheit des Zahlungsverkehrs.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten durch die ING und Apple Inc. findet unabhängig voneinander und jeweils in eigener Verantwortung statt.

Im Übrigen gilt die [Datenschutzerklärung](#) der ING. Für Informationen zum Datenschutz bei Apple gelten die von Apple bereitgestellten Hinweise.

Apple Pay und Apple Wallet sind Marken der Apple Inc., registriert in den USA und anderen Ländern.